

Die Geschichte der Beeskower "Kipper-Pfennige"

Einer der absonderlichsten Abschnitte der Münzgeschichte war die Zeit der "Kipper und Wipper", die von 1621 bis 1623 ihren Höhepunkt hatte.

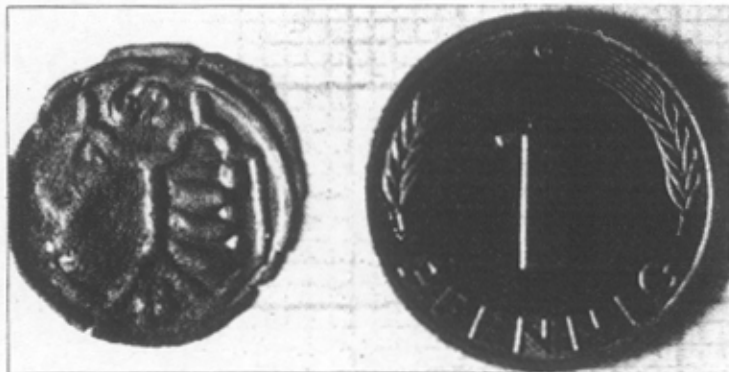
Der Geldbedarf der Landesherrn stieg als Folge des Dreißigjährigen Krieges, der 1618 begonnen hatte, ins Unermeßliche. Seit langem war in den meisten Städten unserer Gegend ein wirtschaftlicher Rückgang zu verzeichnen.

Der Landadel hatte die Monopolstellung der Städte im Getreidehandel und Bierverkauf durchbrochen und ihnen so bedeutende Einnahmen entzogen. Dazu kamen oft große Miß-

deradiert und gefälscht. Es gab keine ordentliche Ratswahl, Bürgermeister regierten administrativ und selbstherrlich.

Als Folge kam es 1618 in Beeskow zu einem Bürgeraufstand. Der Rat, der sich immer nur aus den wohlhabenden Tuchhändlerfamilien erneuerte, wurde abgesetzt und einfache Handwerksmeister eingesetzt.

Diese, in Verwaltungs- und Finanzfragen unerfahren, konnten das ganze Ausmaß der Mißstände nicht überblicken, geschweige denn, beseitigen. Die Schuldenlast nahm weiter zu. So lesen wir in der ältesten Stadtchronik von der Hand des späteren



Beeskower "Kipper-Pfennig" von 1621

stände in den Stadtverwaltungen. So war in Beeskow das Steuerwesen zerrüttet.

Es war nämlich leichter, Kredite aufzunehmen und die Stadt zu verschulden, als die Einwohner, besonders die reicheren Bürger, gerecht zu besteuern.

Die Einnahmen der städtischen Güter flossen in die Küchen und Taschen der miteinander verwandten wenigen Ratsfamilien. Korruption und Vetternwirtschaft blühten, in den Stadtbüchern und Rechnungen wur-

Bürgermeisters Gotthilf Treuer:

"In diesem Jahr (1618) ist ein Concurus Creditorum gewesen allhier beim Rathause, welche an Schulden über 100000 Taler Capital und wohl so viel Zinsen angegeben. Zur Abführung solcher Schuldenlast war kein Mittel. Die beste und dankbarste Bezahlung waren unnütze Worte und höhnisch Ausgelächter. Auch war teils Intension (Absicht) keinen ander Capital noch Zinsen abzuführen. Das waren die hohen Häupter im Rat, Bäcker, Kürschner und Schuster."